



I - Schule  
Regionales Gebäudemanagement

### **Aktuelle Schülerzahlen und Sachstand in den Offenen Ganztagschulen**

<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>	<b>Beschlussqualität</b>
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	06.06.2018	Kenntnisnahme

Im Schuljahr 2018/2019 werden an der OGS St. Antonius fünf OGS-Gruppen, an der OGS St. Nikolaus vier OGS-Gruppen und an der OGS Albert Schweitzer zwei OGS-Gruppen eingerichtet.

Die Zuwendungen für 275 Plätze wurden bei der Bezirksregierung Köln zum 31.03.2018 beantragt.

Die aktuellen Anmeldezahlen sowie Plätze zur OGS für das Schuljahr 2018/2019 ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

<b>Grundschule</b>	<b>Anzahl Gruppen zum 01.08.2018</b>	<b>Prognose zum 01.08.2018</b>	<b>davon FöB</b>	<b>davon Asyl</b>
Städt.Kath. Grundschulverbund Hauptstandort St. Antonius	5	120	10	18
Städt Verbundschule Hauptstandort KGS St. Nikolaus	4	95	7	9
Ökumenischer Grundschulverbund KGS Agathaberg/EGS Albert Schweitzer	2	45	7	9

Wie aus der Darstellung ersichtlich, können auch im Schuljahr 2018/2019 alle Bedarfe an OGS Plätzen gedeckt werden. Eine Abweisung von SchülerInnen anhand der von der Verwaltung, Schulleitungen und OGS Leitungen erarbeiteten Kriterien erfolgte nicht.

Im Weiteren wird ein aktueller Sachstand zur OGS bzw. weiteren Betreuungsmaßnahmen mitgeteilt:

### **Flexibilisierung im Ganztag**

Die neue NRW-Landesregierung setzte im Februar diesen Jahres einen Erlass um, der den Schülerinnen und Schüler in den OGS'en die Teilnahme an außerschulischen

Nachmittagsveranstaltungen, zum Beispiel in Vereinen oder Musikschulen, aber auch an privaten Feierlichkeiten ermöglichen. Dieser Erlass gibt Rechtssicherheit für Eltern, Schulen, Kommunen und Träger des offenen Ganztags. Hierbei gilt es, eine gute Balance zu finden, zwischen dem Bedürfnis der Erziehungsberechtigten mehr Raum für Aktivitäten für und mit ihren Kindern zu haben, und dem Anspruch der Träger auf Verlässlichkeit und Kontinuität, um auch die Qualität der Angebote wahren zu können.

Die Verwaltung hat sich daraufhin in einem gemeinsamen Termin mit den OGS Leitungen und den Schulleitungen darauf verständigt, die Betreuungsverträge für die OGS um einen weiteren Absatz zu ergänzen, in dem die Erziehungsberechtigten über die Möglichkeit der Freistellung sowie die Einführung von zwei Abholzeiten, jeweils um 15.00 Uhr oder um 16.00 Uhr unterrichtet wurden.

### **OGS im Verbund**

Im Zusammenhang mit der Einrichtung der OGS an der EGS Albert Schweitzer sowie in einem Gespräch mit dem Träger der OGS der Stiftung St. Josef wurde deutlich, dass bei einer OGS im Schulverbund an dem jeweils anderen Standort eine 13+Förderung durch das Land nur noch im Rahmen der Betreuungspauschale (derzeit 7.500 €) gewährleistet wird. D. h. die finanziellen Mittel, um eine verlässliche und qualitativ hochwertige 13+ Betreuung anbieten zu können, reichen bei Weitem nicht aus.

Aus diesem Grund ist beabsichtigt, die jeweiligen anderen Standorte im Verbund ab dem Schuljahr 2019/2020 ebenfalls als OGS zu führen. Erkundigungen bei der Bezirksregierung Köln haben zudem ergeben, dass eine Schule im Verbund, als **eine** Schule zählt, so dass es keinen erneuten Schulkonferenzbeschluss für die Einrichtung einer OGS am anderen Standort bedarf. Eine OGS im Grundschulverbund gilt somit ebenfalls für den anderen Standort auch und in der Regel gibt es auch nur ein einheitliches System. In Bezug auf die nötigen Räumlichkeiten gibt es keine Vorgaben. Im Erlass heißt es „...geeignete Räumlichkeiten...“, was ein dehnbarer Begriff ist. Da die räumlichen Voraussetzungen für eine Über-Mittag-Betreuung gegeben sind bzw. bis zum Schuljahr 2019/2020 an allen Standorten gegeben sein werden, steht der OGS an allen Standorten, was die räumlichen Voraussetzungen betrifft, nichts im Wege.

Einigkeit besteht, mindestens 10 Anmeldungen am anderen Standort vorliegen zu haben, um eine OGS anbieten zu können.

Die Schulen werden mit Unterstützung durch die Verwaltung die Erziehungsberechtigten auf die anstehende Änderung zum Schuljahr 2019/2020 hinweisen und die Anmeldungen entsprechend entgegennehmen.

Über den weiteren Sachstand wird der Ausschuss für Schule und Soziales in seinen Sitzungen entsprechend informiert.

### **Umsetzung der neuen Richtlinien**

Die neuen Richtlinien der Hansestadt Wipperfürth über die Förderung von Maßnahmen der Schulkindbetreuung im Primarbereich (Offene Ganztagsschule – OGS) wurden zum 01.08.2017 umgesetzt. Wie vereinbart, soll nach einem Schuljahr eine Evaluation mit den OGS-Leitungen, dem OGS-Träger, sowie dem Jugendamt und der Schulverwaltung stattfinden. Ein Termin soll noch vor den Sommerferien vereinbart werden.

Mögliche Änderung in den Richtlinien könnte eine Stundenanpassung für die Küchenkräfte sein. Erfahrungen haben insbesondere an der OGS St. Nikolaus gezeigt, dass der Stundenschlüssel für die Küchenkraft von derzeit 4,5 Std. pro Gruppe pro Woche nicht ausreicht. Über eine entsprechende Anpassung wird der Ausschuss für Schule und Soziales in seiner nächsten Sitzung unterrichtet.

### **OGS an der EGS Albert Schweitzer**

Wie im Ausschuss am 30.11.2016 beschlossen, wird zum Schuljahresbeginn 2018/2019 eine OGS am Grundschulverbund KGS Agathaberg/EGS Albert Schweitzer, Teilstandort EGS Albert Schweitzer, eingerichtet. Die nötigen Verträge mit den Eltern sowie die Kooperationsvereinbarung mit dem Caritasverband für den Oberbergischen Kreis e.V., der Schule und der Hansestadt Wipperfürth wurden abgeschlossen. Zur baulichen Umsetzung ist mitzuteilen, dass die Planungsleistung für den Anbau an der OGS Albert-Schweitzer ausgeschrieben wurde. Mit der Fertigstellung des Anbaus ist im Laufe des Schuljahres 2019/2020 zu rechnen. Bis zur Fertigstellung des Anbaus wird der Träger mit den vorhandenen Räumlichkeiten auskommen, so dass ein weiterer Container für die Übergangszeit nicht angemietet werden muss.

Der Caritasverband Oberberg e.V. wird das derzeit vorhandene Personal in der Betreuung, soweit gewünscht, ggfls. ergänzt durch Fortbildung übernehmen.

### **KGS Agathaberg**

An der KGS Agathaberg sind die Bedarfe an den Betreuungsmaßnahmen 8 – 1 und Über-Mittag-Betreuung weiterhin mit insgesamt 47 Kindern gegeben und bleiben nach der Prognose auch konstant bzw. könnten künftig sogar noch weiter steigen. Der vorhandene Betreuungsraum wird derzeit ebenso für differenzierten Unterricht im Rahmen der Inklusion und Integration sowie als Schulbücherei genutzt, so dass ein erhöhter Raumbedarf, insbesondere für die Betreuung gegeben ist. Derzeit wird durch das RGM in enger Absprache mit der Schulleitung geprüft, die KGS Agathaberg um einen Modulbau (vergleichbar der KGS Wipperfeld) zu erweitern. Diesbezüglich hat ein Ortstermin am 19.03.2018 stattgefunden.

### **KGS Wipperfeld**

Für den Start der Über-Mittag-Betreuung wurde seitens der Schule eine verbindliche Abfrage zur Anmeldung gestartet. Überraschend wurde festgestellt, dass sich zum Schuljahr 2018/2019 noch kein Bedarf an einer Über-Mittag-Betreuung ergibt.

Die baulichen Vorbereitungen für einen Modulbau werden jedoch weiterverfolgt, da u. a. der bestehende Betreuungsraum für die 8-1 Betreuung aktuell kaum ausreicht, um eine Betreuung von 30 Kindern sicherzustellen und im Übrigen dringend saniert werden muss.

Im Weiteren ist davon auszugehen, dass sich die Betreuungssituation in den kommenden Jahren auch in Wipperfeld verändern wird. Seitens der Schule wird jedes Jahr erneut der Bedarf an einer Über-Mittag-Betreuung abgefragt.